

II-1821 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Wien, am 2. August 1984

10.101/88-I/1/84

814/AB

1984 -08- 08

zu 800 J

Parlamentarische Anfrage Nr. 800/J  
der Abg. Dr. REINHART und Genossen betr.  
Ausbau der B 161 - Umfahrung Jochberg

An den  
Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 800/J, welche die Abgeordneten  
Dr. REINHART und Genossen am 13. Juni 1984, betreffend Ausbau  
der B 161 - Umfahrung Jochberg, an mich gerichtet haben, be-  
ehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Von Kitzbühel kommend zweigt die vorgesehene Umfahrungs-  
trasse am Beginn des eigentlichen Anstieges nach Jochberg, etwa  
nach der Hüttenbrücke II bei km 20,10 von der Ostseite der be-  
stehenden B 161, Paß Thurn Straße ab, um dem orographisch linken  
Ufer der Jochberger Ache folgend den eigentlichen Ortskern von  
Jochberg (Kirche, Schule) im Osten zu umfahren. Im Bereich der  
Schluchtstrecke der Ache ist die Trassenführung dabei auf einer  
Hangbrücke etwa 9 m unterhalb der Wohnhäuser vorgesehen. Nach  
Querung verschiedener Gräben und Wildbäche wird die bestehende  
Trasse am südlichen Ortsausgang bei km 17,83 wieder erreicht.  
Die Gesamtlänge beträgt 2,36 km, es sind 6 Weg- und Bachdurch-  
lässe, sowie eine 217 m lange Hangbrücke erforderlich, die  
größte Steigung beträgt 6,4 %.

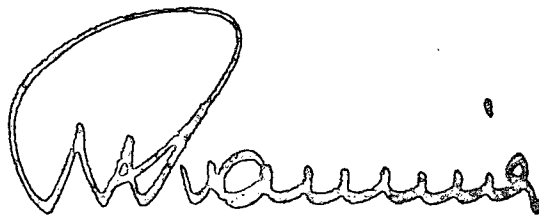
Zu 2):

Die mehrjährige Finanzplanung des Landes Tirol für den Bundesstraßenbau sieht die Realisierung der Umfahrung Jochberg in den Jahren 1991 - 1994 vor.

Gegenwärtig können jedoch über eine Einhaltung dieses Realisierungstermines noch keine verbindlichen Aussagen gemacht werden.

Zu 3):

Über Ersuchen des Projektverfassers wurde am 14. November 1979 eine außerordentliche Gemeinderatsitzung einberufen, bei welcher den Gemeindevertretern ein Bleistiftentwurf des Projektes vorgestellt wurde. Bei dieser Besprechung konnte in allen Punkten vollständiges Einvernehmen zwischen der Gemeindevertretung (Bürgermeister, Vizebürgermeister und 8 Gemeinderäte), der BStV und dem Projektverfasser erzielt werden.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'R. Rainer', is centered on the page. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'R'.